



GARTENTYPEN

Teil 3: Der Geniessergarten

Ein Paradies für alle Sinne

Damit ein Gartenbesitzer sein grünes Refugium rundherum genießen kann, sollte es möglichst perfekt zu ihm passen. Deshalb steht am Anfang jeder Gartenplanung die Frage nach den eigenen Vorlieben. **TEXT C. Gebauer**

Erst durch Gestaltung wird aus einem Grundstück ein Garten. Welcher Stil dabei die Hauptrolle zugewiesen bekommt, sollte vor allem davon abhängen, was den Gartenbesitzern gefällt. In den letzten beiden Ausgaben haben wir aus einem fiktiven Grundstück einen Garten für Designfreunde beziehungsweise Ästheten entstehen lassen. Diesmal zeigen wir, wie sich Geniesstertypen ihren Garten wünschen.

Aus dem Vollen schöpfen

Geniesser lieben die Vielfalt. Entsprechend üppig und bunt darf das Blütenmeer in ihrem Garten sein, die einzelne Pflanze darin aber nicht untergehen. Bei der Materialwahl gilt das Augenmerk dem Besonderen, das sich harmonisch in das Gartenbild einfügt und gleichzeitig Aufmerksamkeit erregt: Cortenstahl mit oxidiertes Oberfläche, Naturstein ▶▶

in all seinen Facetten, Holz in unterschiedlicher Bearbeitung, warm in der haptischen Wahrnehmung – all das sind perfekte Materialien für den Geniesser.

Jede Jahreszeit gestaltet neue Bilder

Der Geniessergarten ist ein Erlebnisort für alle Sinne und so angelegt, dass mit dem Wandel der Jahreszeiten neue und überraschende Gartenbilder entstehen. Bei der Pflanzenauswahl gilt das Augenmerk auch ihrer Blattfärbung im Lauf der Jahreszeiten. Selbst die Blatttexturen spielen eine Rolle, von glatt und kühl bis wollig und warm ist alles zu finden. Die Farbpalette im Geniessergarten ist kräftig und bunt.

Mit allen Sinnen

Sorgfältig ausgewählte und am richtigen Platz im Garten inszenierte Düfte betören die Sinne fast das ganze Jahr. Den Geschmackssinn regen zum Beispiel aromatisch würzige Tomaten, saftige Äpfel vom Säulenapfelbaum, knackig grüner Salat aus dem Hochbeet oder die Blüten von Borretsch und Kapuzinerkresse an. Dazu passend gibt es die Outdoorküche, die die genussvolle Essenzubereitung in den Garten verlagert, bevor dann in grosser Runde auf der Terrasse gegessen wird.



Experten-Tipp
 Von Hans-Peter Forster, Inhaber Forster Gartenbau AG, Titterten

Der Garten für Geniesser wandelt sein Bild mit der Jahreszeit, immer wieder gibt es Neues zu entdecken. Das Gerüst bilden locker gepflanzte, immer- oder sommergrüne Hecken, Bögen und dekorative Gehölze. Staudenrabatten und gemischte Stauden- und Gehölzpflanzungen leben von ihrem vielfältigen Aufbau. Neben unterschiedlichsten Grüntönen bei Stauden und Gehölzen findet sich die gesamte Farbpalette. Kräftiges Rosa bis Rot, strahlendes Sonnengelb, Orange, Violett, Blau. Massenwirkung und Einzel-

blüte stehen dabei gleichrangig nebeneinander. Von weitem betrachtet, erinnert eine Pflanzung im Geniessergarten an die Bilder von Monet. Phlox, Sonnenbräute oder Glattblattastern malen mit ihren unzähligen Blüten grosse Farbflächen in den Garten. Beim Näheretreten rücken prächtige Einzelblüten wie zum Beispiel die der Pfingstrose oder des Ritterspornes in den Vordergrund. Der üppige Staudengarten des Geniessers bedarf einer ganzjährigen regelmässigen Pflege. Durch eine abgestufte Bepflanzung mit teilweise grossblättrigen Stauden, die den Boden bedecken, können Unkräuter stark reduziert werden. Mit einer Mulchschicht trocknet zudem der Boden weniger rasch aus; das vereinfacht die Pflege.



In der Outdoorküche wird die Gartenernte gleich zubereitet.

So kann ein Geniessergarten aussehen

In unserem Beispielgarten betritt der Geniesser sein grünes Reich durch den offenen Wintergarten. Vor ihm erstreckt sich eine grosszügige Terrasse, die mit Porphyrlplatten in verschiedenen Formaten ausgelegt ist. Der rötliche Naturstein formt auf der einen Seite eine Sitzmauer, die eine Feuerschale umrahmt, wo man so manchen Abend sogar im Winter draussen am knisternden Feuer geniessen kann. Auf der anderen Seite erstreckt sich eine kleine Rasenfläche, unterbrochen von einem üppigen Stau-



Die Pflanzen im Geniessergarten wirken als Gesamtkunstwerk.



Selbst Winterabende sind am offenen Feuer ein Genuss.

TIPP

INFO

Um zu ergründen, welcher Typ Garten zu einem passt, hat die Genossenschaft der Gärtner von Eden gemeinsam mit einer Psychologin ein Gartentypenkonzept entwickelt. Der dazugehörige Test liefert Gartenbesitzern wie Gestaltern wertvolle Anhaltspunkte für die Planung. Der Gartentypentest unterscheidet Gärten für Designfreunde, Ästheten, Geniesser und Naturmenschen.

<http://tinyurl.com/Forster-Gartentypentest>



denbeet direkt an der Terrasse. Auch hier lädt eine Sitzmauer zum Verweilen ein. Die beiden Flächen bieten genügend Platz für Freunde und Familie.

Von der Terrasse führen zwei Stufen in den hinteren Teil des Gartens. Über einen Kiesweg, der mit seinem herrlichen Knirschen jeden Schritt begleitet, schlendert der Geniesser durch ein reiches Blütenmeer, das zu jeder Jahreszeit etwas Besonderes bietet. Vorbei an einer Sitzbank aus Plantagenteakholz

entdeckt er zwischen Sträuchern und Stauden einen grösseren, ebenfalls mit mehrfarbigem Kies gestalteten Platz, wieder gerahmt von einer Sitzmauer. Ein intimer Rückzugsort abseits des Hauptgeschehens auf der Terrasse, von dem aus der Garten aus einer ganz neuen Perspektive erlebbar ist. Hier kann der Geniesser sich mit allen Sinnen auf sein grünes Paradies einlassen und den Alltag vergessen. Nur noch das Wogen der Blüten, das Rascheln der Blätter

im Wind, das Summen der Bienen, das Flirren der Schmetterlinge binden seine Aufmerksamkeit. Zarter Duft umspielt die Nase. In der Mitte des Gartens breitet der Hausbaum schützend seine Äste aus. Der gesamte Garten ist mit einer ganzjährig grünen, locker gepflanzten Sträucherhecke umpflanzt. ■

In der nächsten Ausgabe verwandeln wir das gleiche Grundstück in einen Garten für Naturmenschen.



Garten für Geniesser: grosszügig und repräsentativ.